

HAMBURGER STIFTUNG

für politisch Verfolgte

Vorsitzender: Dr. Peter Tschentscher Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Carsten Brosda Ehrenvorsitzender: Dr. Klaus von Dohnanyi

Pressemitteilung

Tatsiana Tkachova, Fotojournalistin aus Minsk aus Belarus Neue Stipendiatin bei der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte

Hamburg, 18.3.2021

Als erste von drei neuen Gästen der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte in diesem Jahr ist Tatsiana Tkachova in Hamburg angekommen. Ihren einjährigen Aufenthalt an der Elbe will die 34jährige Fotojournalistin aus Minsk vor allem dazu nutzen, die traumatischen Erlebnisse der vergangenen Monate zu verarbeiten und sich wieder ganz ihren künstlerischen Projekten zu widmen.

Wie viele ihrer KollegInnen war Tatsiana Tkachova seit der manipulierten Präsidentschaftswahl im August vergangenen Jahres verstärkt unter Druck geraten. Anstelle der von der Chefredaktion von „Zviada“ bestellten regimetreue Bilder fotografierte sie erst die friedlichen Demonstrationen, dann die gewalttätige Verfolgung und schließlich die Verhaftung der Protestierenden durch belarussische Spezialeinheiten. Ende August 2020 schließlich kündigte die preisgekrönte Fotografin ihre Festanstellung bei der staatlichen Tageszeitung.

„Journalistin in Belarus zu sein war schon vor den Präsidentschaftswahlen ein gefährlicher Beruf. Seit Ende August 2020 aber werden wir systematisch festgenommen, geschlagen, inhaftiert oder zu hohen Geldstrafen verurteilt.“

Nach Angaben von „Reporter ohne Grenzen“ wurden allein im zweiten Halbjahr 2020 gut 300 belarussische Medienschaffende in Haft genommen.

Neben ihrer Arbeit als Fotografin hat sich Tatsiana Tkachova einen international beachteten Namen als sozialkritische Beobachterin ihrer Heimat gemacht. Ihre Fotostrecken behandeln Themen wie Frauenrechte, Landesgrenzen, Identität und Isolation. Für ihre Arbeit „Zwischen Recht und Schande“ zum Thema Abtreibungen in Belarus wurde sie 2020 mit dem World Press Foto Award ausgezeichnet.

An diesen und ähnlichen Projekten will die Fotografin Tkachova jetzt in Hamburg weiterarbeiten. Sie hofft auf gute Kontakte in Hamburger und Deutsche Künstler- und Fotografenkreise, will aber auch bei öffentlichen Veranstaltungen über die verzweifelte Lage, aber auch den ungebrochenen Mut der belarussischen Opposition berichten.

Wir danken den „Journalisten helfen Journalisten e.V.“, uns auf Tanya Tkachova aufmerksam gemacht zu haben.

Pressekontakt: Martina Bäurle

Mobil 0151-56 311 316 www.Hamburger-Stiftung.de